



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

384 (22.8.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-235232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-235232)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Wegzugspreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus über den Post monatlich M. 2,50 ohne Bestellgeld. Bei erst. Kündigung der monatlichen Beiträge ist die Abrechnung nach dem tatsächlichen Verbrauch zu erfolgen. (Hauptredaktion: K. 2, Hauptredaktion: K. 1, 4-6, (Hauptredaktion) Geschäftsstellen: Bahnhofstr. 8, (Hauptredaktion) Geschäftsstellen: Bahnhofstr. 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinungsmöglichkeit: 3 mal. Fernsprecher: 2434, 2435, 2436, 2437.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Veranschlagung je emp. Kolonnenpreis für 1000. Anzeigen 0,40 R.-M. Restanten 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Gefahrgeldern für ausgefallene od. beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Letzte Hilfeversuche für Sacco-Banzetti Kommende Nacht soll die Hinrichtung sein

Hoffnung auf Rettung?

Wie bereits gemeldet, hat der Oberbundesrichter Holmes vom Washingtoner Obersten Bundesgericht den Antrag der Verteidiger Saccos und Banzettis auf Aufschub der Hinrichtung abgelehnt. Die wiederholten Bemühungen der Verteidiger, diesen Aufschub dennoch durchzusetzen, sind am Sonntag fortgesetzt worden. Um den Strafschub bei dem Gouverneur Fuller zu erreichen, arbeitet die Verteidigung mit dem Argument, daß der Aufschub erfolgen müsse, damit das Verfahren vor dem Obersten Bundesgericht durchgeführt werden kann. Fuller wird sich also am heutigen Morgen wiederum vor eine schwere Entscheidung stellen. Auch die Richter an dem Obersten Bundesgericht sind Holmes' Antrag sprichend von dem Oberbundesrichter Holt - den Aufschub der Hinrichtung abzulehnen, ist unterstellt. Bei beiden Schritten ist darauf hingewiesen worden, daß der Oberste Gerichtshof in seiner Gesamtheit erst im Oktober wieder zusammentritt. Der Aufschub müsse erfolgen, um den Verurteilten die Möglichkeit zu geben, daß der Oberste Gerichtshof den Fall überprüfen könne.

Das Büro des Obersten Bundesgerichts hat am Samstag die Entgegennahme der Petition zugunsten Saccos und Banzettis abgelehnt, solange diese Petition nicht alle Akten enthält. Die ganze Eingabe muß, den geltenden Formvorschriften gemäß vorher in Druck gegeben werden. Am heutigen Montag wird die Drucklegung beendet sein.

In den letzten schwachen Möglichkeiten, eine Wendung des Schicksals für die beiden Verurteilten herbeizuführen, geht auch das Vorgehen des Verteidigerkomitees beim Justizministerium, das zur Veröffentlichung seiner Akten über den Fall bewegen werden soll, weil sich daraus nach Ansicht der Verteidigung ein unzulässiges Zusammenarbeiten zwischen den Bundesbehörden in Washington und den Behörden des States Massachusetts ergeben würde. Die Vertreter des Verteidigerkomitees sind bereits von Attorney General Cargent empfangen worden. Vom amerikanischen Justizministerium ist erklärt worden, man bedauere, daß das Ausland in Unkenntnis amerikanischer Verhältnisse zu Ungeheuern neige und die amerikanische Rechtspflege sowie Amerika überhaupt wegen des Falles Sacco und Banzetti in Vausch und Wogen zu verdammen. Die Rechtspflege sei Sache der einzelnen Staaten seit Gründung der amerikanischen Union. Weder die Bundesregierung noch das Justizamt noch der Präsident seien zu Interventionen befugt. Eine Prüfung des Falles durch das Oberste Bundes-

gericht komme erst dann in Frage, wenn die Verteidigung nachweise, daß in dem bisherigen Verfahren die verfassungsmäßigen Rechte der Angeklagten verletzt worden sind.

In der amerikanischen Öffentlichkeit hält die ungeheure Spannung an. Die Sozialisten von New York haben sich gegen einen Proteststreik entschieden, weil derartige Kundgebungen zwecklos seien. Der heutige Proteststreik wird in New York nur von den Kommunisten durchgeführt. In Boston ist für heute die Versammlungsfreiheit aufgehoben worden.

Die Vorbereitungen zur Hinrichtung

Erst am Samstag haben die Verteidiger der beiden italienischen Anarchisten alles nur Mögliche versucht, um hervorragende amerikanische Persönlichkeiten zu einer Intervention bei dem Gouverneur Fuller zu Gunsten der Begnadigung der Verurteilten zu gewinnen, ist die Hoffnung, das Leben der Verurteilten zu retten, sehr gering. Alle Vorbereitungen zur Hinrichtung sind getroffen. Ärzte, Scharfrichter und Zeugen sind geladen. Ihnen wurde mitgeteilt, daß die Hinrichtung heute (Montag), drei Minuten nach Mitternacht erfolgen werde. Sacco hat in seinem Abschiedsbriefe seinen Sohn, nach seinem Tode mit der Mutter die Stadt zu verlassen, die Mutter zu trösten und immer bestrebt zu sein, Unglücklichen zu helfen. Die New Yorker Gewerkschaften, die 800 000 Mitglieder zählen, haben mit 400 Richtern und Professoren usw. eine Eingabe an den Gouverneur Fuller gerichtet, um einen erneuten Aufschub sowie die Wiederaufnahme des Verfahrens zu erreichen. Auch Senator Borah will versuchen, Fuller zu bewegen, die Hinrichtung nochmals aufzuschieben, um mit der Verteidigung die Angelegenheit besprechen zu können.

Umfassende Vorkehrungsmaßnahmen

Trotz polizeilichen Verbotes fand in Boston eine Massendemonstration statt, an der sich etwa 20 000 Personen beteiligten. Die Menge wurde schließlich von berittener Polizei auseinandergetrieben. Im Gefängnis von Charlestown werden zur Zeit Maßnahmen getroffen, wie vor dem durch den Gouverneur Fuller gewährten Strafschub. Die Mauern des Gefängnisses sind mit Maschinengewehren besetzt. Bedeute Polizeikräfte bewachen die Zugänge. Scheinwerfer sind aufgestellt, um das Herannahen von Manifestanten festzustellen.

Was bringt das neue Mieterecht?

Von Dr. Hans Albrecht, Hamburg

Anmerkung der Schriftleitung: Im Oktober beginnen im Wohnungsausschuss des Reichstages die Beratungen der Gesetzesentwürfe zum Mieterschutz- und Reichsmietengesetz.

Die Gültigkeitsdauer der beiden für das gesamte Mieterecht bedeutsamsten Gesetze, des Reichsmietengesetzes und des Mieterschutzgesetzes, war am 1. Juli 1927 abgelaufen, ohne daß es dem Reichstag bis zu diesem Zeitpunkt möglich gewesen war, die in Aussicht genommene Neuregelung des Mieterechts durch die Verabschiedung der ihm im Juni des Jahres von der Reichsregierung zugegangenen Gesetzesentwürfe durchzuführen. Als Zwischenlösung hat man daher die Geltungsdauer dieser beiden annähernd unveränderten Gesetze bis zum 31. Dezember 1927 verlängert.

Witte Oktober sollen nun im Wohnungsausschuss des Reichstages die Beratungen der beiden Gesetzesentwürfe zum Mieterschutz- und Reichsmietengesetz beginnen. Beide Novellen werden, trotz der bis zum 1. Juli 1929 befristeten Verlängerungsdauer beider Gesetze, gegenüber dem bisherigen Rechtszustand einschneidende Änderungen nach sich ziehen.

Indem, wie erwähnt, die Geltungsdauer des Mieterschutzgesetzes ausgedehnt werden soll, hält die Regierung auch weiterhin an dem Grundgedanken des Mieterschutzes fest. Sie geht dabei von der Erwägung aus, daß eine völlige Aufhebung des Mieterschutzes erst möglich sein wird, wenn Angebot und Nachfrage an mittleren und kleinen Wohnungen wieder in einem gesunden Verhältnis zu einander stehen. Soweit dies für einzelne Arten von Räumen der Fall ist, soll die Entscheidung über die Aufhebung des Mieterschutzes für diese Räume dem Ermessen der Landesregierungen vorbehalten sein. Weiterhin steht der Entwurf einer Vereinfachung des bestehenden Mietvertragsverfahrens und gleichzeitig eine Vereinfachung der Prozeduren vor. Zukünftig braucht der Vermieter nicht sofort eine Aufhebungsanfrage anzufordern, sondern er wird das Recht haben, dem Mieter ein mit besonderer Wirkung ausgestattetes Kündigungs schreiben zu lassen. Dabei wird aber die Kündigung nur in solchen Fällen zulässig sein, in denen auch bisher eine Aufhebung des Mietverhältnisses möglich war. Der Mieter bleibt also auch zukünftig in dem gleichen Umfange geschützt wie bisher. Während die Kündigung vor dem Kriege dem Mieter durch den Vermieter unmittelbar mitgeteilt werden konnte, wird sie zukünftig nur nach Einhaltung besonderer Formvorschriften rechtmäßig sein. Sie hat schriftlich auf einem von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrates aufzustellenden Vordruck zu geschehen, der dem jeweils zuständigen Amtsgericht einzuliefern ist. Das Gericht trägt sodann für die Zustellung der Kündigung an den Mieter Sorge und benachrichtigt die Fürsorgebehörde, wenn die Kündigung wegen Mietrückstandes erfolgt, damit dem Mieter möglichenfalls Unterstützung gewährt werden kann. Der Mieter seinerseits ist berechtigt, binnen einer Woche beim Gericht gegen die erfolgte Kündigung Einspruch zu erheben. Für diesen Fall muß das Gericht eine Entscheidung fällen. Der Vermieter kann sie durch eine Aufhebungsanfrage herbeiführen. Erfolgt kein Widerspruch des Mieters, so ist der Vermieter berechtigt, den Erlass eines Räumungsbefehls zu beantragen, gegen den der Mieter aber auch noch binnen einer Woche Einspruch erheben kann. Einsprüche des Mieters gegen die vom Vermieter ausgesprochene Kündigung können dann in dem darauf folgenden Verfahren allerdings nur insoweit geltend gemacht werden, als dem Mieter ohne sein Verschulden, etwa aus Gründen von Erkrankung oder Abwesenheit, die rechtzeitige Anwendung der ihm als Rechtsmittel zur Verfügung stehenden Widerspruchsmöglichkeit versagt war. Die Kündigung des Mieters gilt also immer dann als zu recht erfolgt, wenn der Einspruch des Mieters sich lediglich gegen die vom Vermieter in dem Räumungsbefehl vorgebrachten Kündigungsgründe richtet. In dem Kündigungs schreiben ist der Mieter auf die ihm gegenüber der Kündigung aufzustellenden Rechtsmittel besonders hinzuweisen. Die Kündigung wegen Mietrückstandes wird für den Fall unwirksam, daß der Mieter bis zum Ablauf der Einspruchsfrist die rückständige Miete bezahlt hat. Hat der Mieter dagegen einen Einspruch gegen den Räumungsbefehl nicht eingelegt, so ist der Vermieter berechtigt, den Befehl auf seinen Antrag für vollstreckbar erklären zu lassen und gegebenenfalls die zwangsweise Räumung der Räume zu veranlassen. Falls der Mieter freiwillig räumen will, hat er das Recht, die Gewährung einer Räumungsfrist zu beantragen. Erhebt der Vermieter gegen den Antrag der Räumungsfrist Widerspruch, so gilt der Antrag des Mieters als Einspruch gegen die Kündigung, und der Vermieter müßte wiederum die Aufhebungsanfrage anfordern.

Weiterhin steht der Entwurf die Aufhebung von Vertragsabmachungen vor, die sich auf solche Arten von Räumen beziehen, für welche die obersten Landesbehörden den Mieterschutz bereits aufgehoben haben oder aber in absehbarer Zeit aufzuheben beabsichtigen, da derartige Mietverträge vielfach für den Mieter sehr ungünstig sind. Solche Abmachungen werden also ungültig und zukünftig unzulässig sein. Der Mieter wird z. B. das Recht haben, gegen Mietzinsforderungen des Vermieters etwa vorhandene Gegenforderungen aufzurechnen. Da diese Möglichkeit aber leicht zu Schwierigkeiten für den Vermieter führen kann, muß der Mieter ihm die Aufrechnungsabsicht mindestens einen Monat vor Fälligkeit des Mietzinses schriftlich mitteilen. In besonders schwerwiegenden Fällen steht die Novelle auch die Möglichkeit einer sofortigen Aufhebung des Mietverhältnisses vor, d. h. eine Kündigung ohne die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist und zwar in allen denjenigen Fällen, wo der Mieter sich eines

Ein belgischer Gegenbericht

Die belgische Regierung veröffentlicht einen dritten Gegenbericht zum Gutachten der deutschen Reichstagskommission über die Deportierung belgischer Arbeiter während des Krieges. In dem etwa 80 Seiten starken Dokument kommt Außenminister Vandervelde zu dem Schluß, daß die von deutscher Seite gegebene Begründung, die Deportationen seien zur Einschränkung der belgischen Arbeitslosigkeit und aus Gründen der öffentlichen Sicherheit erforderlich gewesen, nicht aufrecht zu erhalten sei. Die deutschen Militärbehörden hätten 120 000 Belgier aus rein militärischen Gründen deportiert. Belgien hoffe, daß das Dominiertum von 1927 auf den Versuch, diese Vorgänge zu rechtfertigen, verzichte und erkennen werde, daß es ein großes moralisches Interesse daran habe, sie zu debattieren. (1)

Pariser Bege bei den deutsch-belgischen Meinungsverschiedenheiten

Paris, 22. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Antreibung der deutschen Regierung, die Streitfragen der belgischen Frankfreunde und der deutschen Kriegsführung in Belgien einer Untersuchungskommission unterbreiten zu lassen, ruft in der hiesigen Presse geradezu groteske Kommentare hervor. Man gewinnt aus ihnen den Eindruck, daß dieser der belgischen Regierung unterbreitete Vorschlag in Paris recht unangenehme Gefühle auslöst. Die offiziellen Rechtsblätter stellen sich ohne weiteres auf den Standpunkt, diese Angelegenheit sei längst entschieden. Die Anschuldigungen, die von deutscher Seite gegen belgische Frankfreunde vorgebracht wurden, seien in allen Stücken erledigt und mit dem Zweck, die Gewalttätigkeiten der deutschen Truppen in Belgien zu rechtfertigen. Eine neue Untersuchung, meint der „Tempo“, würde nicht nur die Schuld Deutschlands an den Meeresleuten bestätigen, die unter dem Vorwand begangen worden seien, die belgische Zivilbevölkerung habe die deutschen Truppen angegriffen.

Man begreift nach dieser Darstellung des „Tempo“ nicht recht, warum dieses Blatt sich nicht mit Freunden mit der Einsetzung einer Untersuchungskommission einverstanden erklärt. Daß es aber selbst nur halb an seine eigenen Behauptungen glaubt, kann aus seiner Forderung geschlossen werden, die belgische Regierung allein müsse die Bestimmungen feststellen,

unter denen eine allfällige Untersuchungskommission aufgestellt werden könne.

Auch dem „Journal de Debats“ kommt der deutsche Vorschlag recht unangelegen. Die Antwort des belgischen Außenministers Vandervelde, er werde seine Kollegen über die deutsche Demarche verständigen, erscheint dem Blatt schon als Unvorsichtigkeit. „Wir wissen zwar“, schreibt „Journal de Debats“, daß Belgien nichts von einer sorgfältigen und gerechten Untersuchung zu fürchten hätte. Es wäre vielleicht im übrigen vorteilhaft, die deutsche Regierung einmal bei den Fragen, die sie selber aufwirft, zu packen. Aber in dieser Angelegenheit sind die allierten Regierungen solidarisch und sie sollten vermeiden, einzeln vorzugehen. Wenn die eine oder andere schon jetzt glaubt, Untersuchungen über den Ursprung des Krieges oder die Kriegsführung vorzuschlagen zu müssen, so sollte sie sich vorher mit den anderen Alliierten verständigen. Da sich aber Vandervelde auf diesen Weg begeben hat, ist es nötig, daß Brüssel, Paris und eventuell auch die Londoner Regierung die Frage, die alle gleichmäßig interessiert, gemeinsam prüfen.“

Wer sind die Sachverständigen?

Berlin, 22. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die Pariser Presse hat sich in den letzten Tagen angelegentlich mit der Einsetzung einer Sachverständigenuntersuchungskommission über den Frankfreuenkrieg und die deutsche Kriegsführung in Belgien überhaupt beschäftigt. Es ist da u. a. auch der Wunsch geäußert worden, die Ernennung der Mitglieder der Kommission solle durch den Völkerbund erfolgen. Wie wir an zuständiger Stelle hören, ist die Nominierung der Mitglieder und die Art der Kommission Gegenstand eingehender Besprechungen zwischen der deutschen und belgischen Regierung, über deren Inhalt und Richtung aber bisher noch nichts genaues feststeht. Es gibt natürlich gewisse internationale Gepflogenheiten, die man bei der Zusammenfassung derartiger Kommissionen anzuwenden pflegt und nach denen man sich wohl auch in diesem Falle mehr oder weniger richten dürfte.

* Bordeaux dankt Bokanowski und Serruys. Die Handelskammer von Bordeaux hat beschlossen, Handelsminister Bokanowski und Ministerialdirektor Serruys für den von ihnen entfalteten Eifer beim Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages ihren Dank auszusprechen.

Städtische Nachrichten

Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim

Aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 1926

Interessieren folgende Einzelheiten: Am Schlusse des Jahres 1926 waren in Mannheim insgesamt 104.298 (1925: 100.612) Personen, 67.017 (65.478) männliche und 37.281 (35.134) weibliche, krankensichert. Auf die Ortskrankenkassen entfielen hiervon 79.885, auf die Betriebskrankenkassen 24.209 und auf die Innungskrankenkassen 2.103 Mitglieder. ...

Die Zahl der Angehörigen und Hilfsangestellten betrug am Ende des Jahres 81 Personen. Hier von sind 68 im Jüngerdienst, 15 im Außendienst, und zwar vier Angestellte mit der Nachprüfung der Lohnbücher bei den Arbeitgebern, acht in der Krankenkontrolle, je einer als Kassierer, als Kassenhilfs- und Hausmeister tätig. ...

Tod auf den Schienen. Heute morgen ließ sich ein etwa 60 Jahre alter Kaufmann von Mainz am Wladruff bei der Überbrückung von einem Güterzuge überfahren. Der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt. Demorggen zur Tot unbestimmt.

Träume

Von Heinrich Reiss

Sie sind in der geirrteten und klaren, seltsamrisenen Welt der Dinge das Gleitende, Schwankende und Unbestimmte, aufstatter und verschwebend, sich wandelnd zu immer neuer Form. Träume rücken wie Wolken durch die Sonnenhelle ...

Von Träumen durchwoben ist alles Leben, und flatternde Eindrücke, Gedanken, Einbildungen sind es die weichen, die ihren Einfluß üben auf tätiges, lebendiges Geschehen. ...

Die des Tages nur mit schwankendem Schweben das klare Bewußtsein durchfliegen, immer untertan der ordnenden, richtungweisenden Vernunft, die Träume nehmen ihre Herrschaft in der Nacht, und aus dem einträchtig gewölbten Dunkel schaffen sie Farben, Formen und Bilder von unergründlich reicher Vielfalt. ...

* Eine Familientragödie spielte sich heute morgen in der Eisenstraße in der Neckarstadt ab. Ein Arbeiter verletzte seine Frau durch Reserverische schwer. ...

* Radlerunfälle. Am Samstag nachmittag stießen an der Straßengabel Rheingarten- und Reilstraße ein Personkraftwagen und ein Radfahrer dadurch, daß der Personkraftwagen falsch auswich, zusammen. ...

* Verkehrsunfälle. In das allgemeine Krankenhaus wurden eingeliefert: am Samstag ein 18 Jahre alter Schlofer, dem in einem Metallwerk der rechte Arm in einer Hohenlohergeometrie, ein 38 Jahre alter Tagelöhner, der in einem Betriebe in der Bonadiesstraße unter einem umstürzenden ...

* Vorsicht beim Ueberqueren des Fahrdammes! Gestern nachmittag stieg ein Mädchen von ungefähr 11 Jahren beim Ueberqueren der Straße in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, unvorsichtigerweise gegen ein des Weges kommendes Motorrad. ...

* Unfall in den Bergen. Eine junge Mannheimer Dame und ein Mannheimer, die im Engadin zur Kur weilten, verließen sich beim Edelweissuchen und kürzten ab. ...

* Unruhige Nächte. Wegen Ruhestörung gelangten in der Nacht vom Samstag auf Sonntag 22 und in der Nacht vom Sonntag auf Montag 16 Personen zur Anzeige.

* Kriegsgräberfürsorge. Das Augustheft der Zeitschrift 'Kriegsgräberfürsorge' des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, e. V. Berlin, bringt die Niederschrift über seine neunte Bundestagung Ende Mai in München. ...

* Ein Festjahr für die Jmker. Die Jmker des badischen und württembergischen Schwarzwaldes haben auch heuer wieder eine vollständige Fehlschneise zu verzeichnen. ...

Nacht kommt das erste Dämmergeräus, in dem die leuchtende Schan verflucht, wie dünner Nebel zerrennen die Nachtgestirne vor dem Sonnenreim, fortgewischt wie von einer Tafel. ...

* Kunstausstellung Dresden 1927. Am Samstag vor-mittag wurde im Ausstellungsgelände der Brühlischen Terrasse die von der Dresdner Kunstgenossenschaft ins Leben gerufene Kunstausstellung eröffnet. ...

Kommunale Chronik

* Ladenburg, 22. Aug. Aus der jüngsten Gemeindevratsitzung ist zu berichten: Von den von seiten der Gemeinde Lodenburg gemachten Vorschlägen bezüglich einer ...

* Neckarhausen, 19. Aug. Der Vorschlag 1927/28, der vom Bürgerausschuß mit allen gegen 6 Stimmen der Kommunitäten angenommen wurde, schließt mit 201 1/2 A Ausgaben und 100 1/2 A Einnahmen ab, jedoch ein ungedeckter Aufwand von 100 1/2 A verbleibt. ...

* Lodenheim, 22. August. In der jüngsten Gemeindevratsitzung wurde das Fächchen des Reichswaldes im ...

* Friedrichsdorf, 18. Aug. In der jüngsten Gemeindevratsitzung wurden die von dem Rottenmeister Benz ...

Kleine Mitteilungen

Der Gemeinderat von Fyhelim hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, um das Andenken der drei Brüder ...

Ein merkwürdiger Kalender

Von Dr. Wegner, Leiter des Berliner Planetariums.

Ein in Genf vom Völkerbunde eingeführter Ausfluß soll einen neuen Kalender ausarbeiten. Der jährliche Wechsel des Osterfestes, der für unser Verlehrs- und Wirtschaftsleben oft hinderlich ist, soll nämlich durch Festlegung dieses hohen ...

KLEINE ANZEIGEN

gibt man am besten in die

Neue Mannheimer Zeitung!

Warum? Es ist eine bekannte Wahrheit, daß man in der Zeitung am vorteilhaftesten inseriert, die

die meisten Anzeigen

hat. Und das ist erwiesenermaßen die

Neue Mannheimer Zeitung

Man studiere nachstehende Statistik und ziehe daraus seine Schlüsse:

1927 I. Quartal	Art der Anzeigen	Neue Mannheimer Zeitung	Ein andere Mannheimer Zeitung	Ein zweite Mannheimer Zeitung	1927 II. Quartal	Art der Anzeigen	Neue Mannheimer Zeitung	Ein andere Mannheimer Zeitung	Ein zweite Mannheimer Zeitung
	Familienanzeigen	353	184	175		Familienanzeigen	414	223	151
	Stellenangebote	2929	1561	971		Stellenangebote	2621	1429	908
	Stellengesuche	1379	568	284		Stellengesuche	1245	579	260
	Verkäufe	2154	583	1065		Verkäufe	2470	616	1358
	Kaufgesuche	515	145	101		Kaufgesuche	475	170	113
	Vermietungen	3823	1142	1441		Vermietungen	3388	1017	1278
	Mietgesuche	2300	798	558		Mietgesuche	2230	700	480
	Heiratsanzeigen	269	117	98		Heiratsanzeigen	341	82	113
	Unterrichtsanzeigen	403	142	88		Unterrichtsanzeigen	353	116	74
	Geldverkehr	281	246	40		Geldverkehr	310	209	59

Das Facit des ersten Halbjahres 1927 ist somit:

Art der Anzeigen	Neue Mannheimer Zeitung	Ein andere Mannheimer Zeitung	Ein zweite Mannheimer Zeitung	Art der Anzeigen	Neue Mannheimer Zeitung	Ein andere Mannheimer Zeitung	Ein zweite Mannheimer Zeitung
Familienanzeigen	767	407	326	Vermietungen	7 211	2159	2739
Stellenangebote	5 550	2990	1 879	Mietgesuche	4 530	1498	1 038
Stellengesuche	2 624	1147	544	Heiratsanzeigen	637	199	211
Verkäufe	4 624	1199	2423	Unterrichtsanzeigen	756	258	162
Kaufgesuche	990	315	214	Geldverkehr	591	455	99

Also bei allen Arten von kleinen Anzeigen eine weit höhere Anzahl als in irgend einer anderen Mannheimer Zeitung, dadurch eine überragende Beachtung und Wertschätzung der „Neuen Mannheimer Zeitung“ durch alle Bevölkerungsschichten



Sportliche Rundschau

Mannheimer Herbst-Pferderennen

Die Ausgleichsrennen der Mannheimer Herbst-Rennen

Mit Spannung erwartet man vor jedem Meeting den ersten Rennungsbericht, soll er doch am besten zeigen, wie weit die Beteiligung der Ställe sich erstreckt, beziehungsweise welche Rennstallbesitzer die Absicht haben, die Rennen zu beschicken. Haben sie dann ihre Rennungen für die Ausgleichsrennen abgegeben, so werden die für die anderen Rennen dann auch nicht ausbleiben. Sowohl nach dem tatsächlichen Ausfall, als auch in der erwähnten Beziehung kann man mit dem Rennungsbericht der 8 Handicaps für den September sehr zufrieden sein. Man findet unter den 114 verpflichteten Pferden mit ihren 194 eingegangenen Engagements nicht nur die selbstverständlichen alten Stammgäste der Mannheimer Bahn, die Münchener, die Niederländer und Pfälzer Trainer, sowie auch viele Westdeutsche, die und lange zu guten Bekannten geworden sind, sondern auch eine Reihe Berliner Ställe, die jedenfalls die günstige Gelegenheit der Aufeinanderfolge mit Baden-Baden benutzen werden, um sich hier zu betätigen. Raum zu erwähnen braucht man, daß der Stall Opel zu ihnen zählt, ferner der Stall des Trainers Rosaf, aber auch der Stall des bekannten Rennstallbesitzers Lindenstaedt ist vertreten, was darauf schließen läßt, daß wir vielleicht in einem der Rennen Indigo sehen werden, den Sieger des vorjährigen Großen Preises von Baden.

Der Main-Ausgleich, das Steberrennen am ersten Tage, fand 31 Unterschriften, darunter gute Dreijährige und ältere Pferde, deren Begegnung stets einen besonderen Reiz besitzt. Der Stall Opel nannte Vertram, Manitou, Nuzlo und Falkner, die sich alle in guter Form befinden und Rennen auf Rennen gewinnen. Der beste Vindenhäutliche Vertreter ist hier Deidier neben Verona II, sonst nennen wir noch Canio, der die hier bekannten Farben des Herrn Platt neuzeitlich in Berlin zum Sieg getragen hat. Den Halle'schen Ueberraschungssieger Petronius, der seinen Anhängern über 600 am Foto besaherte, Glockner, Taugenichs und Wändear, bekannte Mannheimer Sieger in früheren Rennen, und die guten Dreijährigen des Gestüts von Venburg Helmzier und Truchseß. Fast ähnlich ist der Donau-Ausgleich am Donnerstag besetzt, nur daß hier noch Indigo hinzukommt, dessen Start eine Sensation bedeuten würde, ferner Kairo, der Geld aus tausend Schlachten, und Hongo, der in Köln zwei große Rennen davontrug.

Die Jagdrennen können sich in ihrer Qualität ebenfalls sehen lassen. Das Ludwigshafen-Jagdrennen am ersten Tag kann man als B. kritischer Tag an den Start bringen, der erst vorige Woche in Hannover am Hindenburgtag das Große Armees-Jagdrennen gewann, große Klasse als Steepler war stets Mandarin, der Westen sendet Immerweiß, Wiffon und Raamus, alles erste Klasse, die Berliner schicken Valette, Jafor, Chalyssa und der Süden seine ganze bewährte Garde mit Contrahent, Petronius, Sturm, Glockner, Lanno, Aviator, Snob, Jahn, Chimo, Trapper und Goldlad. Das Dölk-Jagdrennen am Donnerstag, eines der drei Herrenreiten, bringt neben vielen der eben Genannten noch als besonders erwähnenswert Silberfaler, Sapajus, Wlan und Weiß, Centrifugal, Veruanerin und Tuberoje, insoweit sogar 33 Unterschriften, ein besonders erfreuliches Zeichen, weil hierdurch sichtbar wird, daß die Herrenreiten sehr gut besetzt sein werden. Das Mühlau-Jagdrennen am Schluß-Sonntag endete sogar mit 48 Unterschriften. Die meisten schon für die ersten Tage Genannten kehren wieder, aber es sind auch einige noch nicht erwähnte

dabei, vor allem Reulisch aus dem Herrenreitstall Baumgärtner, Ramor, Glücksburg, Juchow, Sternfeld, Sternche, und auch Hongo findet sich hier zum ersten Mal über Sprünge genannt.

Der Saar-Ausgleich, der das Meeting am letzten Tage abschließen wird, fand 25 Unterschriften, die entsprechend der Strecke viele gute Mellenpferde umfassen. Hauptnennner ist der Stall Opel mit vier Pferden, sein Hauptgegner werden sein Festinalente aus dem Stall Oppenheimer, Verlenfischer und Maravedis des Stalles Lindenstädt, Eiterheims Blocksberg, Nordpol, Sigurd, Eulimi, Kadristan, Helmzier, Metis und Saturn.

Nach diesen zahlenmäßig wie nach der Qualität so vorzüglichen Rennungen kann man dem diese Woche ankommenden Rennungsbericht für die Altersgewichtsrennen mit Zuversicht entgegengehen: unsere Herbstrennen werden wieder großen Sport bringen!

Wasserkampfsport an der Silberpappel

Nichts beweist mehr die Verträglichkeit des geliebten Kanufahrers mit seinem Element, als gerade die Wasserkampfsportspiele. Am Sonntag war Großkampftag der Kanu-Vereine von Mannheim und Umgebung. Unter Verzicht auf eigene Beteiligung hatte die Kanu-Gesellschaft Redarau ihre Nachbarn von Speyer bis Frankenthal eingeladen und alle kamen. Heiß waren die Kämpfe und glänzend die Stimmung der Fahrer; der wiederholt einsetzende Regen vermochte daran nichts mehr zu ändern.

Zum ersten Male war der Versuch gemacht worden, im Kanusport Vereinskämpfe abzuhalten, um die Durchschnittsstärke der Vereine festzustellen. Nicht nur die Sieger, sondern auch der Zweite und Dritte wurden nach Punkten bewertet. Es war daher selbstverständlich, daß jeder Verein meldete, was er nur konnte. Vier Vereine hatten voll familiäre 21 Kämpfe belegt; ein schöner Beweis ihrer lebhaften Aktivität. Waren die Kanusportler mehr an dem Ausgang der Rennen interessiert, so lag bei den Zuschauern ohne Zweifel der Schwerpunkt ihres Interesses bei den Kampfsportspielen, wie Fischereifischen, Eimerpaddeln, Handpaddeln usw. Wahre Wetterstürme erregten die Momente, wenn ein Kanutenstörer seinen Gegner in elegantem Bogen aus dem Boot warf oder ein anderer soviel Wasser übernommen hatte, daß Mann und Boot langsam und gemächlich in den Fluten versank. Die komischsten Figuren gaben die Stehendfahrer ab, von denen nicht die Hälfte durchs Ziel kam. Die Geschicklichkeitsübungen, wie Rückwärtsfahren, mit halbem Paddel fahren, Hindernisfahren im Kanadier usw. brachten ganz interessante Momente. Sehr beliebt ist das Paddeln mit den Händen; im Eimerfisch sind weniger als 8 Boote am Start und beim Bierer-Kanadier mit den Händen gepaddelt, konnte man vor lauter Spritzen bald keine Mannschaft sehen.

Die Rennen in den verschiedenen Klassen wurden durchweg sehr gut gefahren; auch die Damen haben sich sehr scharf ins Zeug gelegt. Es wurde schöner Sport mit allerlei Ueberraschungen geboten; noch so manche bis jetzt unbekannte Kraft steckt in den Vereinen. Das interessanteste Rennen war ohne Zweifel der Bierer-Kanadier, den die Mannheimer Kanu-Gesellschaft mit Elan gewann. Neu war hier eine Staffette: Eimerfisch, Schwimmen, Zweierkanadier, Zweierfisch; dreißig Mann waren an einmal im Kampfe; hier siegte der Frankenthaler Kanu-Club. Zwischendurch wurde auch eine Staffelle: Brust, Rücken, Veltedig geschwommen.

Bei der Punktbeurteilung wurde folgendes Resultat erzielt: 1. Frankenthaler Kanu-Club 33 Punkte, 2. Kanu-Club Mannheim 23 Punkte, 3. Mannheimer Kanu-

sport-Club 27 Punkte, 4. Mannheimer Kanu-Gesellschaft 22 Punkte, 5. Ludwigshafener Kanu-Club 7 Punkte, 6. Kanu-Club Speyer 4 Punkte. Mehrere Vereine hatten nur wenige Meldungen abgegeben und hatten dadurch keine Siegeschancen.

Trotz des sehr zweifelhaften Wetters hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge angesammelt, die es nur bedauerte, daß die Rennstrecke zu wenig übersichtlich war, infolge der weit vorstehenden Bäume. Ein großer Teil hielt trotz der zeitlich langen Ausdehnung der Kämpfe bis zum Schluß aus. Es war halb 8 Uhr, als das letzte Rennen durchs Ziel ging.

Fußball

Die Verbandsspiele im Vorderpfalzkreis

Als erster Kreis in der Kreisliga in der Gruppe Rhein, eröffnete gestern der Vorderpfalzkreis die diesjährigen Verbandsspiele. Die Ueberraschung war das Spiel:

F. S. Frankenthal — Union Ludwigshafen 3:3 (1:2)

da man die Zuckerhändler als ausschlaggebender Meisterhaftigkeitskandidat bewertet hatte. Sie mußten sich im gestrigen Spiele aber sehr anstrengen, um wenigstens einen Punkt zu zeiteln, denn nachdem beide Gegner je einen Elfmeter verwandelt hatten, kam Union noch vor der Pause zum Führungstore und erhöhte bald nach Wiederbeginn auf 3:1. Erst im Endkampf gelang es Frankenthal noch 3 Tore zu erzielen und so wenigstens das Unentschieden zu halten.

1904 Ludwigshafen — S. F. M. Freisenheim 1:0 (0:0)

war ein harter Kampf. 04 hatte drei Ersahleute, während Freisenheim mit verjüngter Mannschaft recht gute Leistungen zeigte. Die Germanen spielten ziemlich schlapp und so konnte Freisenheim durch linkes Spiel einen torlosen Halbzeitstand erringen. Erst nach der Halbzeit wurde es durch eine Umstellung bei 04 besser, zwar wurde Wüstel verletzt, aber schließlich gelang doch noch das zum Siege notwendige Tor.

1914 Oppau — 1913 Schifferstadt 1:0 (0:0)

Auf dem gefährdeten Oppauer Gelände konnte sich der Kenning sehr gut halten. Er gefiel sogar weit besser, als die wenig kampfgeliebten Plabherren. Nach torloser Halbzeit konnte Oppaus Mittelfürmer nach der Pause eine Flanke von links zum einzigen Tore des Tages verwandeln.

Viktoria Reubofen — Sportfreunde Verband 4:1 (1:1)

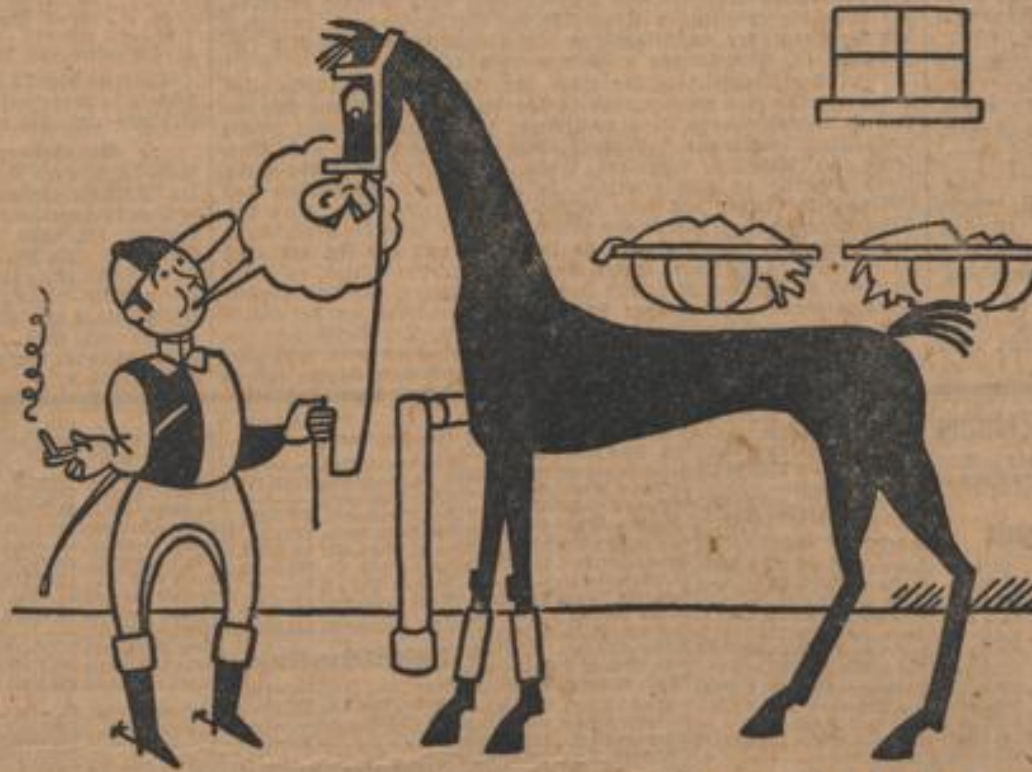
Reubofen brachte das höchste Resultat der Kreisliga heraus. Die Mannschaft zeigte auch das weit bessere Können, konnte sich aber erst nach der Pause durchsetzen. In der ersten Halbzeit schloß jede Partei ein Tor. Nach dem Wechsel wurde der Verbander Torhüter verletzt und der Viktoria-Sturm nutzte diese Schwächung zu 3 weiteren Toren aus, die den Sieg Reubofens sicher stellten.

Fechten

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Fechten

Germania-Frankfurt liegt auch im Deutsches Fechten. — Der Säbelwettkampf nicht zu Ende geführt

Bei den in Magdeburg durchgeführten Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Mannschaftsfechten konnte der Säbelwettkampf infolge der äußerst harten Besetzung der Kämpfe nicht zu Ende gebracht werden. Er kommt jetzt beim Jubiläumsturnier in Frankfurt a. M. oder bei den Einzelmeisterschaften im nächsten Frühjahr zum Austrag. Sieger im Deutsches Fechten blieb wie am Sonntag im Florett Germania-Frankfurt mit 7 Mannschafts- und 75 Einzeliegen vor DFC Hannover (5-55,5), Dresdener FC (4-50), Jahn München (4-55,5), Damburzer FC (3-48,5) und Berliner FC (3 Mannschaftsfechte, 48,5 Einzelsiege). Der beste Einzelsieger war wieder Casimir Frankfurt a. M. mit 26 Siegen vor Sommer-Berlin mit 20 Siegen.



H. ABEKING.

Das „Dopen“ der Rennpferde ist eine verbrecherische Maßnahme, die mit Recht strengstens geahndet wird. Es besteht darin, daß der Jockey seinem Pferde vor dem Rennen eine Flasche Sekt einflößt oder gar eine Spritze Kokain verabfolgt. Natürlich ist es kein Dopen, wenn er vor dem Ritt seine gewohnte Greiling-Auslese zu 5/8 raucht und deren Duft dem Favoriten in die Nase steigen läßt. Daß die Wirkung trotzdem eine ungeheuer belebende ist, liegt nur an der unerreichbaren Qualität dieser erstklassigen Zigarette. Greiling-Auslese zu 5/8 wird tatsächlich von keinem anderen Fabrikate an Qualität übertroffen.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Die Abwicklung der Rentenbank-Kredite

Die Rentenbank und Preußische Anleihe geben im Einzelnen mit der Reichsbank bekannt:
Die Abwicklung des letzten Drittels der Rentenbank-Kreditkategorie ist seit dem Ende des Monats September im Gange. Die Abwicklung des letzten Drittels der Rentenbank-Kreditkategorie ist seit dem Ende des Monats September im Gange. Die Abwicklung des letzten Drittels der Rentenbank-Kreditkategorie ist seit dem Ende des Monats September im Gange.

Bei der Ausfuhr an Rohstoffen und Halbfertigen Waren ergibt sich eine Zunahme von 24,0 Mill. A. Daran ist beteiligt: Schwefeläures Ammoniak, die Textilrohstoffe (mit 4,6), Steinkohlen, Kalkstein, Koks und Präparaten.
Die Fertigwarenausfuhr zeigt gegen den Vormonat eine Steigerung um 74,5 Mill. A. Daran ist beteiligt: die Textilfertigwaren (mit 33,8), Eiswaren (mit 17,7), ferner Glaswaren, Kindererzeugnisse, sonstige Gemische und pharmazeutische Erzeugnisse und mit kleineren Zuwächsen die meisten anderen Fertigwaren.

Monat	Gegenstande in Mill. A.		Gegenstande in Mill. A.			
	Import	Export	Erzeugnisse	Rohstoffe	Fertigwaren	Gesamt
1927 (Augs.)	1280,9	799,9	422,9	816,9	940,4	1269,9
1927 (Juli)	1061,7	683,3	387,1	696,2	802,4	1185,7
1926 (Dez.)	1207,1	818,9	387,1	696,2	802,4	1185,7

Die Zinsen der Rentenbank sind durch die Abwicklung der Kredite im August um 1,5 Mill. A. sinken, während die Zinsen der Preußischen Anleihe um 1,5 Mill. A. anwachsen.

Deutschlands Juli-Nahrungsmittelhandel

Im Nachtrag zu dem im Morgenblatt veröffentlichten Bericht der deutschen Juli-Nahrungsmittelhandelsbilanz geben wir nachstehend noch den amtlichen Bericht über die Einzelbewegungen der wichtigsten Posten:
Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken im Juli weist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 15,5 Mill. A. auf. Davon entfallen allein 10,4 Mill. A. auf die durch die Lebensmittelkontrolle bewirkte Zunahme der Einfuhr an Mehl und Getreide.

Brown-Boveri-Konzern

Die Aktien der Brown-Boveri-Konzern sind im August um 1,5 Mill. A. sinken, während die Zinsen der Preußischen Anleihe um 1,5 Mill. A. anwachsen.

Die Aktien der Brown-Boveri-Konzern sind im August um 1,5 Mill. A. sinken, während die Zinsen der Preußischen Anleihe um 1,5 Mill. A. anwachsen.

Börsenberichte vom 22. August 1927

Frankfurt am Main
Nachdem noch im vorstehenden Bericht die Tendenz zum Abwärtstrend aufgezeigt wurde, so ist die Börse heute mit einem deutlichen Aufwärtstrend zu beginnen.

Berlin gedruckt

Die Börse hat die weitere Gestaltung der Geldmarktsverhältnisse und die stark gehobene Geldrate zu Beginn der neuen Woche unter Hinweis auf die heutigen Verhandlungen begrüßt.

Mannheimer Viehmarkt am 22. August

Vorte für 100 Kg. Lebendgewicht, Schlachtkörper...			
Köcher	205-210	210-215	215-220
... (Rest of table content)			

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörsen vom 22. August			
Bank-Aktien	100,00	100,00	100,00
... (Rest of table content)			

Berliner Börse vom 22. August

Bank-Aktien			
Deutsche Bank	120,00	120,00	120,00
... (Rest of table content)			

Fremdverkehrs-Kurse

Fremdverkehrs-Kurse			
London	100,00	100,00	100,00
... (Rest of table content)			

Mannheim's Stoff-Etage grösste

Morgen Dienstag

Samson & Co.

RESTE

D1,1 Verkauf nur D1,1 Aufgang durch D1,1 zu unglaublich billigen Preisen

Waschstoff-Reste + Kostümsstoff-Reste + Seiden-Reste + Weißwaren-Reste + Kleiderstoff-Reste + Mantelstoff-Reste Zur Hälfte des regulären Preises und darunter!

Danksagung.

Für die uns anlässlich des schweren Verlustes durch das allzufrühe Hinscheiden meines lieben Geliebten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Carl Haußmann

erwiesene große Teilnahme zur letzten Ruhestätte, sowie die vielen Blumenpenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus, insbesondere Herrn Stadtvikar Zahn für seine trostreichen Worte und den ehrwürdigen Niederbronner Schwestern für ihre auflodernde Pflanze.

MANNHEIM, den 22. August 1927

Frau Marg. Haußmann geb. Schenk

Die Geburt ihres Sohnes Paul Stefan zeigen hocherfreut an. Richard u. Gustel May Mannheim, 18. August 1927.

Zuschneide-Akademie R. Maria, Haldenberg Rotmannstr. 2-4

Amtliche Bekanntmachungen

Aufgrund der §§ 37 und 76 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 61 und 114 der bad. Vollzugsverordnung...

Kleinkraftdroschekentarif für die Stadt Mannheim

erlassen, die mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft tritt:

Table with 3 columns: Tarif, Innerhalb der Zone I, Nach der Zone II. Rows for Tage I, II, III with various rates and conditions.

Die Nachtzeit umfasst die Stunden von 12 Uhr nachts bis 6 Uhr morgens. Wird eine Fahrt teils in der Nachtzeit, teils in der Tagzeit ausgeführt, so findet die Nachtzeit nur während der Nachtzeit Anwendung.

Richtung Waldhof-Sandhofen: Die Ruzenbergstraße beim Odenbahnhof. Richtung Odenfeld: Die Dissenbrücke-Kammerstraße, Redarstraße.

Die Preise für Fahrten nach Kuselwärts unterliegen der freien Vereinbarung.

Ein auf Seilwand oder Pappebel aufgenagelter vollständig abgestempelter Abdruck des Tariffs ist an der Innenseite der Trennungswand zwischen Führerhaus und Wageninnern in auffälliger Weise anzubringen.

Zusammenfassend gegen diese ordnungswidrige Vorgehensweise werden, soweit nicht nach anderen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, gemäß § 143 Ziff. 8 der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 150 M., oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

Bestrafung durch den Herrn Landeskommissar in Mannheim vom 18. August 1927.

Aufgrund der §§ 37 und 76 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 61 und 114 der bad. Vollzugsverordnung...

Großkraftdroschekentarif für die Stadt Mannheim

erlassen, die mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft tritt:

Table with 3 columns: Tarif, Innerhalb der Zone I, Nach der Zone II. Rows for Tage I, II, III with various rates and conditions.

Die Nachtzeit umfasst die Stunden von 12 Uhr nachts bis 6 Uhr morgens. Wird eine Fahrt teils in der Nachtzeit, teils in der Tagzeit ausgeführt, so findet die Nachtzeit nur während der Nachtzeit Anwendung.

Wartzeit: für je 2 Minuten 10 Pf., somit 3 M. in der Stunde. Die Berechnung der Wartzeit erfolgt durch den Fahrpreisangeleger.

Zuschläge: Es werden Zuschläge in folgender Höhe erhoben: 1. Bei Beheftung der Großkraftdroschke für die letzte Anfahrts- und Rückfahrts-Station im Innenbezirk (Zone I) gelegenen Punkt 0,25 Pf.

2. Für Fahrten, die im Außenbezirk (Zone II) oder in Kuselwärts beginnen und enden (also bei leerer Anfahrts- und leerer Rückfahrts-Station) 1.-Mk.

Wegschleppgebühr: Bis 10 kg 10.- Pf., 10-25 kg 20.- Pf., je weitere (auch angefangene) 25 kg 0,25 Pf.

Kleintiere: das Stück 0,25 Pf. Rinderfahrpreise: 1. Kind unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener frei, je 2 Kinder unter 10 Jahren neben einer erwachsenen Person gleich.

Es wird zwischen Innenbezirk (Zone I) und Außenbezirk (Zone II) unterschieden. Die Grenzpunkte des Innenbezirks (Zone I) sind: Richtung Redaran: Kreuzung Redarauerstraße und Schulstraße.

Richtung Sandhofen: Kreuzung Sandhofenerstraße und Redarstraße. Richtung Waldhof-Sandhofen: Der Eingang zum israelitischen Friedhof.

Richtung Odenfeld: Der Bahndamm auf der Redarstraße. Richtung Waldhof-Sandhofen: Die Ruzenbergstraße beim Odenbahnhof.

Richtung Waldhof-Sandhofen: Der Bahnhof Waldhof-Sandhofen, das Stadttor, die Kreuzung Jäger- und Frankfurterstraße, Ogerstraße, Redarstraße, Mittelbaderstraße, Dreibrücke, der Luisenpark, das Elektrizitätswerk und das Obere Mühlener.

Fahrpreisangeleger darf bei Beheftung der Großkraftdroschke erst eingeschaltet werden, wenn der Droschkenführer sich am Bestimmungsort gemeldet hat.

Die Preise für Fahrten nach Kuselwärts unterliegen der freien Vereinbarung.

Ein auf Seilwand oder Pappebel aufgenagelter vollständig abgestempelter Abdruck des Tariffs ist an der Innenseite der Trennungswand zwischen Führerhaus und Wageninnern in auffälliger Weise anzubringen.

Zusammenfassend gegen diese ordnungswidrige Vorgehensweise werden, soweit nicht nach anderen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, gemäß § 143 Ziff. 8 der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 150 M., oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

Bestrafung durch den Herrn Landeskommissar in Mannheim vom 18. August 1927.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim Arbeitvergebung. Arbeiterarbeiten für Neubau Volkshalle.

Höhere Kunst Baubüro Räfertal, Baumstraße 10. Ausschreibungsbedingungen, soweit vorrätig, gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

Vertrauliche Angelegenheiten. Ankauf jeder Art, Prozessmaterial, Ermittlungen, Beobachtungen rasch u. zuverlässig.

Herrenzimmer. größte Auswahl, aus Kunst- und echten Materialien, stil- u. geschmackvoll, schwere Modelle in Eiche, nussbaumfarben u. gelblich.

Miet-Gesuche. Einfamilienhaus gesucht. 7 bis 9 Zimmer, Obst, Zentralheizung, moderner Komfort, kleiner Garten.

Herrschaftl. 7 Zim.-Wohnung gesucht. Obst, ruhige Lage, Zentralheizung. Eine schöne 7 Zimmer-Wohnung, nahe Bahnhof kann in Lauch geerdet werden.

Gesucht 3-4 Zimmer-Wohnung. in guter Lage, Neubau bevorzugt, auch mit Hausgrund - Gut, Lauch gegen große 8 Zim.-Wohnung am Bauerngarten.

Fässer. in allen Größen neu u. gebraucht verkauft preiswert.

Lebewohl. „Was - 7 Sie - und 30 km zu Fuß...“ „Ja, Fräulein - mach' „Lebewohl““

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballen.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.



